

# Runder Tisch Kinderarmut

## Zusammenfassung Workshop 1.3.2019

### Teilnehmer

- Gerda Holz, Institut für Sozialarbeit und Sozialpädagogik Frankfurt
- Karin Carapetyan, VAMV
- Jutta Daszenies, LRA Tübingen Jugend
- Fabian Everding, TAT
- Ingrid Fischer, Stadträtin CDU
- Matthias Hamberger, MBH
- Stephanie Jeckel, Tübingen Jugendarbeit
- Brigitte Joffroy, MBH
- Carolin Löffler, Tübingen Familienbeauftragte
- Dagmar Müller, Schwimmen für alle Kinder
- Gerd Müller, Lenkungskreis Runder Tisch Kinderarmut, Zusammenfassung
- Paola Rapp, LRA Reutlingen Frühe Hilfen
- Christiane Zenner-Siegmann, elkiko
- Joachim Suder, KJ-Arzt
- 13 weitere Teilnehmer

Begrüßung .....	2
Schritt 1: Information zur Schaffung einer gemeinsamen Arbeitsbasis ..2	
Präventionsketten in Kommunen - Was gib es Neues? .....	2
Angebote in Tübingen .....	2
Leitsätze des Runden Tisches Kinderarmut.....	2
Schritt 2: Bilanz der Zielerreichung für die Zielgruppen (armutsbetroffenen	
Kinder / Jugendliche / Familie).....	2
Geburt und Krippe .....	3
Kita .....	3
Grundschule .....	4
Weiterführende Schule und Beruf .....	5
Schritt 3: Bilanz der Strukturveränderungen hin zur Armutsprävention und	
Armutssensibilität.....	6
Konnte die kommunale Infrastruktur verändert werden? .....	6
Konnte Einfluss auf Strukturen freier Träger genommen werden? .....	6
Konnten Haltungen und Handeln von Personen Veränderungen - d.h. Armutssensibilität	
- bewirkt werden? .....	7
Was ist weiter in Bezug auf eine strukturelle Prävention zu tun? .....	8
Plenum .....	8
Schritt 4: Zusammenfassung und Vereinbarungen.....	9
Tübinger Weg.....	9
Armutssensibilisierung .....	10
Vereinbarungen.....	10
Fotodokumentaton.....	11
Schritt 2: Geburt und Krippe .....	11
Schritt 2: Kita.....	12
Schritt 2: Grundschule.....	14
Schritt 2: Weiterführende Schule / Beruf.....	15
Schritt 2: Plenum.....	16
Schritt 3: Kommunale Infrastruktur.....	17

Schritt 3: Freie Träger .....	18
Schritt 3: Haltung und Handeln von Personen.....	19
Schritt 3: Strukturelle Prävention.....	20
Schritt 3: Plenum.....	21
Schritt 4: Zusammenfassung .....	22

## Begrüßung

- Daniela Harsch: Armut darf nicht der blinde Fleck der Gesellschaft sein, in Tübingen mit 70% Übergangsquote ans Gymnasium. Genau hinschauen, damit alle die gleichen Chancen haben.
- Carolin Löffler: Zwischenbilanz ziehen.

## Schritt 1: Information zur Schaffung einer gemeinsamen Arbeitsbasis

### Präventionsketten in Kommunen - Was gib es Neues?

- → Folien von Gerda Holz
- Der Lenkungskreis in Tübingen ist professionell
- Schaut auf die Strukturen!
- Infrastruktur: Vom Sonderfall zum Normalfall
- Handelnde: Institutionen → Fachkräfte → Mensch

### Angebote in Tübingen

- → Folien von Carolin Löffler
- Kommt das bei den Zielgruppen an?
- Nahverkehr ist finanziell der größte Brocken
- EfA ging in Regelfinanzierung über

### Leitsätze des Runden Tisches Kinderarmut

- → Folien von Carolin Löffler
- Wie können wir die Leitsätze in den Gemeinderat einbringen?
- Wie gehen wir mit der finanziellen Priorisierung um?
- Gesundheit ändern in Gesundheitsfördernd

## Schritt 2: Bilanz der Zielerreichung für die Zielgruppen

(armutsbetroffenen Kinder / Jugendliche / Familie)

Fünf Diskussionsfragen für die Arbeitsgruppen entlang der Präventionskette

#### Präventionskette

Lebensphase	Rund um die Geburt	Krippe	Kita	Grundschule	Weiterführende Schule	Berufsausbildung
Alter des Kinder	-9 Monate bis u1 Jahr	1-3 Jahre	3 – 6 Jahre	6 – 10 Jahre	10-18 Jahre	> 14 Jahre
Zielgruppe	Eltern	Eltern + Kinder	Eltern + Kinder	Kinder + Eltern	Jugendliche + Eltern	Jugendliche + Eltern

1. Was sind heutige Bedarfe der Zielgruppen – nach Lebensphase?
2. Welche Angebote/Ansätze gibt es noch?  
(die nicht in der Vorstellung durch Lenkungskreis genannt wurden, auch übergreifende Angebote)

3. Ist eine sozialräumliche Ausgestaltung der Angebote gegeben bzw. erforderlich?
4. Was könnte an bestehenden Angeboten verbessert werden?
5. Wo gibt es Lücken?

## Geburt und Krippe

1. Was sind heutige Bedarfe der Zielgruppen – nach Lebensphase?
2. Welche Angebote/Ansätze gibt es noch?  
(die nicht in der Vorstellung durch Lenkungskreis genannt wurden, auch übergreifende Angebote)
  - In Tübingen : Gute Zusammenarbeit mit dem Familiengericht
3. Ist eine sozialräumliche Ausgestaltung der Angebote gegeben bzw. erforderlich?
  - Anlaufstelle für Eltern: Kinderkrankenschwester im Stadtteiltreff
  - Suchtprävention & Ernährung in Stadtteiltreffs
4. Was könnte an bestehenden Angeboten verbessert werden?
  - Armutssensibilisierung in Kitas + Verstetigung
  - Zugänge, beispielsweise U-Untersuchungen
  - Öffnung für vielfältige Familien- & Lebensformen
  - Familien- & Kinderärzte (+MfA) -> Schulung zur Armutssensibilisierung
  - Vertreter aus dem Sozialamt v.a. Selbsthilfe
  - Integration Frühförderstelle -> AG Gesundheit + andere Netzwerke
  - Kinder psychisch kranker Eltern im Fokus -> Vertreter aus dem Bereich Psychiatrie ins Netzwerk
  - Bedarf geflüchteter Familien eruieren 501 & 503
5. Wo gibt es Lücken?
  - -> zentrale Meldestelle für U-Untersuchungen (Landesebene)
  - pränatale Zuständigkeit im Hinblick auf Kindeswohlgefährdung
  - Städtische Schütteltrauma-Kampagne
  - Pflegeberatung für Eltern von Kleinkindern mit Behinderung
  - Bewusstsein für gesunde Ernährung wecken / stärken (bei Eltern & Kindern)

## Kita

1. Was sind heutige Bedarfe der Zielgruppen – nach Lebensphase?
2. Welche Angebote/Ansätze gibt es noch?  
(die nicht in der Vorstellung durch Lenkungskreis genannt wurden, auch übergreifende Angebote)
3. Ist eine sozialräumliche Ausgestaltung der Angebote gegeben bzw. erforderlich?
4. Was könnte an bestehenden Angeboten verbessert werden?
  - A. Armutssensible Haltung und Handeln in Kita
    - großer Bedarf an Beschäftigung mit dem Thema / Hinführung / Sensibilisieren etc.
    - sehen die Mitarbeiter\*innen in den Kitas die Bedeutung des Themas?
    - müsste in Ausbildung verankert sein (Zusammenarbeit mit Fachschulen)
    - bildet sich die Vielfalt von Lebenssituationen in Ausbildung und beruflichem Handeln ab? Welche Normalitätskonstruktionen kommen zum Ausdruck?
    - Impulse geben an Mathilde-WEber-Schule
    - vgl. Fachvorträge / FE (könnten auf Bedarf abgestimmt sein) [Lit. Prof. Thole Uni Kassel, Fröbel-Institut, Kinderschutzzentrum]
  - B. TAPs
    - Wie kann das strukturell verankert werden und kommuniziert werden?
    - feinfühliges Kommunizieren

- Ziel: Vernetzung der TAPs in Kitas. Übersicht über TAPs transparent machen
- Wunsch: Umdenken der Träger
- -> im Qualitätshandbuch der Stadt hinterlegt
- z.B. Matschhosen werden gestellt
- C. Spielsachen / Fahrzeuge / Bilderbücher
  - Eltern mitgehalten lassen / Ideen abfragen
  - Kinderfahrkarte (unabhängig von den Eltern) vorhanden?
- D. Aus-Zeiten
  - Ferienangebote über Stärke (ausreichend bekannt?)
  - Landkreis Reutlingen: Infos an alle Eltern verteilt
- E. Zugang zu TeilAuto Nutzung?
- F. Zugänglichkeit der Hilfen für Familien mit geringen D-Kenntnissen sichern
  - Lotsen! Elternbegleiter -> Programm Elternchancen (ESF) -> ausbauen? Eher nicht! Bestand.
  - strukturelle Bedingungen schaffen
  - Wie motiviere ich Mitarbeitende? (bessere Bezahlung o.ä.)
- G. Niedrigschwelliges Bereitstellen von Spielzeug / Büchern etc. für die Kinder (z.B. in Familientreffs / -zentren / Tausch-Regal in Kita)
- H. Weiterentwicklung der städtischen Kitas zu Familientreffs / -zentren
  - Freistellungsstunden für Kita-Leitung beschlossen (GR): 2 h Offene Treff + TAPs
  - Kleinschrittige Lösung sehr hilfreich. Ziel: Kleine Form flächendeckend über Stadtgebiet
- I. Bewusste Zugänge zu und Entwicklung von Gemeinschaftsgütern
- K. Informelle Zugänge zu Elterngruppen im Sozialraum nutzen
- L. Stellenwert der Vereine? Musikschule? KiJuFa? Bauernhof WHO
  - Aufgabe: Kontakt herstellen / Verbindungen schaffen
- M. INET Multis
  - Wissen voneinander stärken und Zusammenarbeit stärken -> Teil des Runden Tischs geworden
- 5. Wo gibt es Lücken?
  - Menschenbild / Leitsätze ergänzen: Leitsätze ergänzen: Selbstbestimmung / Aktiv sein, Empowerment voran stellen. Statt „soll“ „ist / nimmt teil“. Passt zu Hinweis „Inklusion“

## Grundschule

1. Was sind heutige Bedarfe der Zielgruppen – nach Lebensphase?
2. Welche Angebote/Ansätze gibt es noch?  
(die nicht in der Vorstellung durch Lenkungsreis genannt wurden, auch übergreifende Angebote)
  - Vereine bieten Angebote im Ganztagesprogramm (z.B. Bläserklassen).
  - Eltern begleiten Eltern (Hechingen)
  - Der Schulbedarf wird gemeinsam für eine Schule besorgt (Französische Schule)
3. Ist eine sozialräumliche Ausgestaltung der Angebote gegeben bzw. erforderlich?
  - TAPs an den Schulen
  - EfA in den kleinen Kommunen
4. Was könnte an bestehenden Angeboten verbessert werden?
  - Betreuung von 7-17 Uhr, aber die Kinder brauchen auch Erlebnisräume
  - Migranten Schule erklären. INET professionalisieren. EU-Migranten nicht vergessen. Begabungen fördern / Kinderakademie.
  - Bei den Angeboten ist die Kosten nach wie vor ein Problem.

- Die Begleitung der Kinder zu den Angeboten kann nur teilweise von den Eltern übernommen werden und ist nicht gelöst. Idee: Ein Bus sammelt alle Kinder ein (Ammerbuch).
  - Bei den Treffs Zugang / Platz nebeneinander ermöglichen.
  - Ressourcen: Sozialarbeit im Kreis. Ehrenamtliche mit Fachkräften begleiten.
  - Nutzung / Zugang zu Leistungen vereinfachen. Z.B. „SocialCard“ mit allen Leistungen, so daß nicht alles einzeln und wiederholt beantragt werden muss.
  - Mehr Information über TrickTicket, Bürgerbus
  - LeiTa Warteliste
  - Lösungen für DSGVO Forderungen
5. Wo gibt es Lücken?
- Unterstützung beim Lernen für Familien mit wenig Geld / Migranten
    - Lehrkräfte für Förderunterricht
    - Zeitlich flexible Hausaufgabenbetreuung
    - Nachhilfeangebote
  - Fehlende Gebührenstaffelung für Kita und Hort in den Kreisgemeinden führt zu unterschiedlichem Start
  - Mittagessen: warm, kostenfrei für Familien mit wenig Geld, Migranten, insbesondere für Familien mit vielen Kindern! Kinder wollen mitessen. Es gibt Schwierigkeiten bei der Anmeldung für das Essen.
  - Trennung: Ungleichgewicht (2 Wohnungen. Wechselmodell ist nicht machbar.
  - Schulausstattung: Druck bei ungleicher Ausstattung.
  - Ballet - das wird aus Statusgründen nachgefragt. Die Vereine bieten das nicht.
  - Ferienprogramm: Die Kapazität reicht bei weitem nicht aus. Die Kosten von 3.5 €/ Tag sind zu hoch. Die Erreichbarkeit der Angebote ist nicht gewährleistet.

## Weiterführende Schule und Beruf

1. Was sind heutige Bedarfe der Zielgruppen – nach Lebensphase?
  - Großer Bedarf bei Jugendlichen unterstützt „Schwimmen lernen“
  - Jugendgerechte Zugänge entwickeln (App), z.B. Stadtteilbüro WHO -> Besprechung mit Jugendgemeinderat (-> Stephanie Jeckel)
  - Perspektiven- / Orientierungslosigkeit
  - Peer-to-peer Angebote aufgreifen, anregen, unterstützen
2. Welche Angebote/Ansätze gibt es noch?  
(die nicht in der Vorstellung durch Lenkungsreis genannt wurden, auch übergreifende Angebote)
  - Weiterführende Schule
    - Mobile JA
    - Projekt Schulverweigerer
  - Beruf
    - Jugendmigrationsdienst
    - Kirchliche JA
    - Anlaufstelle „Care Leaver“
3. Ist eine sozialräumliche Ausgestaltung der Angebote gegeben bzw. erforderlich?
  - Orte und Räume für Jugendliche im Stadtteil (unkontrolliert, gestaltbar, ...)
  - Niedrigschwellige Beratung im Stadtteil für Jugendliche
4. Was könnte an bestehenden Angeboten verbessert werden?
  - Problem: Nachweisverpflichtung für Förderung BuT bedeutet „Scham“  
Lösungsidee: Legitimation nicht über Lehrer, sondern Kooperationspartner / Träger.  
Transparentes Verfahren entwickeln -> Hr. Hermann, BuT
5. Wo gibt es Lücken?

- Wie gelingt es uns Jugendliche direkt anzusprechen?
- Zugänge zu Jugendlichen mit Migrationshintergrund
- „gesunde Ernährung“ als Bildungsthema fest verankern
- „Food Sharing“ - Angebote zum Teilen

### **Schritt 3: Bilanz der Strukturveränderungen hin zur Armutsprävention und Armutssensibilität**

#### **Konnte die kommunale Infrastruktur verändert werden?**

(\* - besonders wichtig, I - Informationsbedarf, G - Grundsätzliches)

JA

- Wohnraumbeauftragte
- Samstag Bus ist frei
- Nachtbus ist frei
- Das Thema wird als wichtig wahrgenommen
- (I) BueFa-Wiki, Kurze Wege
- (\*) Projektstellen verstetigt: KinderChancen (TAPs, BonusCard, ...) 75% Stelle
- (\*) Regelfinanzierung von Projekten (Schwimmen für alle Kinder 32 T€, EfA)
- KreisBonusCard / Extra für Stadt und Kreis
- Ermäßigter Nahverkehr: TrickyTicket
- (\*) Zusammenarbeit Stadt-Kreis
- (\*) Netzwerk Runder Tisch Kinderarmut

NEIN

- Gibt es den Willen ausreichend Wohnraum zu schaffen?
- (I) Leute finden, die Kinder zu Aktivitäten begleiten (JFBZ, Schwimmen für alle Kinder)
- KinderChancen Bus
- Zentrale Anträge und Bewilligung
- Nachmittag-Betreuung in Ammerbuch nicht frei (Stadt - Kreis)
- Kostenfreie Kita / Hort - Bildung von 0 - 18
- (G) Kinderarmut im Gemeinderat?
- Ferienangebote - ausreichende Kapazität
- (I) Plattform für Angebote für Jugendliche
- Angebote für Jugendliche am Wochenende und am Abend
- (I) Koordinationsstelle für Notfallbetreuung / Aktualisierung
- Nahverkehr Kreis
- Armutssensibilität bei Lehrern -> Träger
- (I) On-line Datenbank aus der die TAPs im Gespräch Angebote entlang der Präventionskette abrufen können
- (G) Wie geht die Verwaltung ausserhalb von „Soziales“ mit Kinderarmut um? Z.B. Kultur
- (G) Grundsatzdiskussion - was wollen wir?
- (G) Armutsprävention in Kita, Schule nicht strukturiert umgesetzt

#### **Konnte Einfluss auf Strukturen freier Träger genommen werden?**

+ Zivigesellschaft + Einrichtungen

JA

- TAPs
- Schwimmen für alle Kinder
- Träger nimmt das Thema ernst. Installiert eigene Projekte

- MUKI - Mutige Kinder Ammerbuch
- Träger und Einrichtungen als Kontinuum und aktive Mitwirker am Runden Tisch
- Gute Chancen als Grundthema mit eigenen Projekten
- „Gedeckter Tisch“ von elkiko
- Rabattangebote bei Vereinen, Hinweise auf Ermäßigungen
- Jobberatung (VAMV) und Kooperation JobCenter
- Schulsozialarbeit hat Thema auf dem Schirm
- Ausrüstungskisten in Kitas (Matschhose, ...)
- Frühstück in Kita für alle

#### NEIN

- Matthilde-Weber Schule, IB Fachschulen - Fokus noch nicht platziert, noch nicht im Netzwerk drin und nicht im inhaltlichen Diskurs
- Engagierte Gruppen und Initiativen ([nebenan.de](http://nebenan.de))
- Selbsthilfe nicht im Netzwerk
- frühförderstelle
- Sensibilisieren (Lehrerbildung, Verwaltungsbildung, Therapeuten / Medizin)
- Diskus ohne ideologischen Mißbrauch
- Problem: Regelbudget muss da sein / fehlt
- „Tauschring“ zu wenig bekannt
- Best-Practive TAP Austausch Kita und Grundschulen
- Verbindliche Verankerung in Schule (Standards, Leitlinien)
- Gemeinsames Frühstück in Schulen
- „Stadtteilschule“ Beschaffung, Rollenbildung
- „Zusatzunterricht“ „Schwimm AG“ an allen Schulen
- Kinder und Jugendliche als Experten in eigener Sache
- Vernetzung in kirchlichen Einrichtungen / Gruppierungen
- „Handwerkliche Dienstleistungen“ als Nachbarschaftshilfe

### **Konnten Haltungen und Handeln von Personen Veränderungen - d.h. Armutssensibilität - bewirkt werden?**

Haltung ≠ Handeln!

Top down <-> Bottom up

#### JA

- Viele Fachkräfte, aber nicht alle
- TAPs
- Mitarbeitende in den Bäderbetrieben
- Schwimmen -> bei Schulsozialarbeit aufgenommen
- Schwimmschule
- Ältere Menschen im Uhlandbad
- Teilnehmer Runder Tisch Kinderarmut
- Aktive Suche nach Kooperation mit RT Kinderarmut. Bsp: TAT, d.a.i.
- Gemeinderat
- Mittlerweile mehr aufsuchende Arbeit und Vernetzung (JFBZ)
- Engagement für unser Thema, Bsp Vesperkirche
- Viele Personen aus der Stadtgesellschaft, Bsp Wunschbaum

#### NEIN

- Potentiale in Krippen und Kitas
- Qualifizierung für Ehrenamtliche
- Gymnasien: Lehrer, Schulsozialarbeit

- TAPs: Kirchengemeinde  
noch ausbaufähig:
- GEB, GS, Kita, Weiterf.
- Frauen- und KinderärztInnen und Personal
- Differenzen zum Thema: Aufgaben der Schulsozialarbeit

## **Was ist weiter in Bezug auf eine strukturelle Prävention zu tun?**

### Übergreifend

- Bestehende Regelungen ausschöpfen: MA-Schulung, JobCenter, Sozialamt
- „dranbleiben“, z.B. TAPs Ansatz verankern
- Strukturen in den Einrichtungen z.B. in Teamsitzungen, Schulen, Kita Kinderarmut aufgreifen
- Teilhabe und Armut Erwachsene z.B. Kultur für alle, AG Altersarmut
- Qualitätssicherung
- Mobilität

### Stadt und Kreis

- BuT-Nutzung, KBC, Schwellenabbau - dran bleiben
- TAPs-Ableger im Ammerbuch
- „Strahlkraft“ in den Landkreis, z.B. KK extra

### Sozialräume

- Aufbau KiFaZ in gezielten Stadtteilen, LK und Stadt im Schulterschluss
- Beratungsangebote vor Ort, in den Stadtteiltreffs. Info-Veranstaltungen und Termine nach Bedarf
- Kinder als Gestalter / Zielgruppe / Teilnehmer in den Stadtteiltreffs einbeziehen
- tauschen / leihen / schönen ausbauen

### Hilfeangebote

- Clearingstelle Wohnen - effektive Vermittlung von Sozialwohnungen
- Kinderschutz / Kindeswohl ZA-JuHi - Ges.hilfe strukturell verbessern (Landkreis)
- präventiv und niedrig schwellig
- Hausbesuche der Kinderärztinnen bei U2?

### Beteiligung / Mitwirkung

- Schulsozialarbeit stärker einbinden in Runden Tisch Kinderarmut
- Schule / Jugendgemeinderat / Kinder / Jugendliche als Expertinnen in den Runden Tisch Kinderarmut

### Politik

- Politik Einfluss nehmen: Zuverdienst und Freibetrag für Jugendliche
- Gespräch mit Bundestagsabgeordneten. Vorschläge, Forderungen vom Runden Tisch Kinderarmut
- Gemeinderat soll Agenda Kinderarmutsprävention beschliessen
- Bericht / Zwischenbilanz und Ausblick

## **Plenum**

### Haltung / Handeln

- Haltung von TAPS, Politik, Kita
- Thema Umgang: Personen die in Angeboten / Einrichtungen arbeiten
- Sensibilisieren von Eltern zum Thema
  - von Ärzteschaft



- von Führungs- / Leitungskräften
- Verwaltungen
- Netzwerkarbeit / Vernetzung: Professioneller Anspruch aller Fachkräfte

#### Einrichtungen

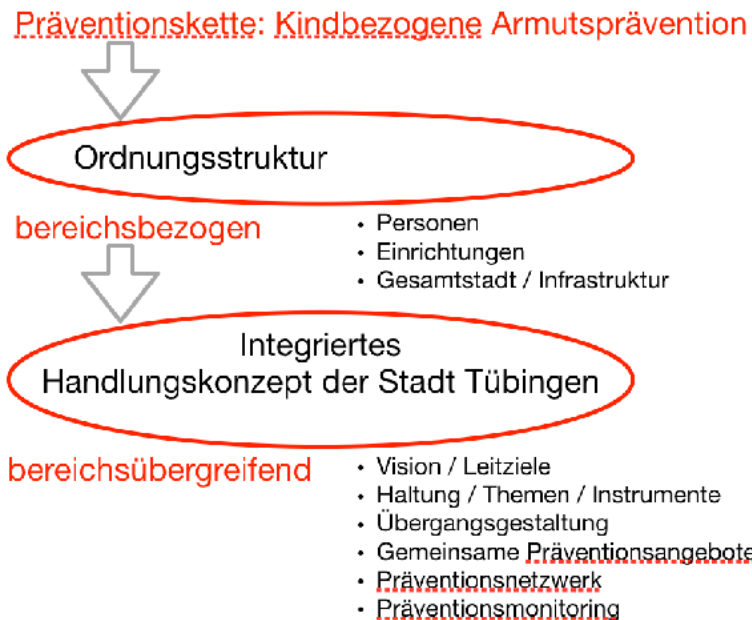
- Verbreitung des Engagements durch den Runden Tisch Kinderarmut
- Etablierung von Budgets (Nutzung von Tauschringen / Börsen / Reparatur Angeboten) / Ressourcen zur eigenen Gestaltung
- Grundschule als „neues“ Sensibilisierungsfeld

#### Infrastruktur Gesamtstadt

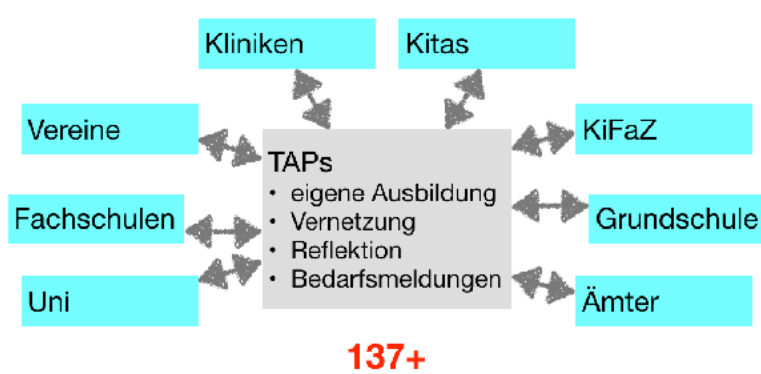
- Information
  - als ständige Aufgabe
  - als ständiger Prozeß
- Thema „Haltung“ angehen
- KinderchancenBus
  - Mobilität organisieren
  - Zulieferservice
  - Mitfahrbänkle
  - Leere Bus abends für „Bergbewohner“

## Schritt 4: Zusammenfassung und Vereinbarungen

### Tübinger Weg



## Armutssensibilisierung



## Vereinbarungen

- Dokumentation → Lenkungskreis
- Auswertung → Lenkungskreis
- Reflektion -> Einbindung in Sozialbericht, in Sozialkonzeption
- Einbindung in Diskurs Sozialraum / Stadtteil
- Klärung: Finanzielle Unterstützung durch Budget des Runden Tisches Kinderarmut
- KinderChancenBus → Christine Utecht, Dagmar Müller
- Kultur für alle → Fabian Verding
- Sozialraum → Christiane Zenner-Siegmann
- Ärzteschaft → Joachim Suder
- KiFaZ → Elisabeth Stauber, Christine Utecht
- Offener Familientreff / TAPs → Carolin Löffler, Elisabeth Stauber
- BuT → Katja Gonser, Fr. Commerer
- Kita-Verstetigung → Eliane Maury
- Einbindung Schulen in den Runden Tisch Kinderarmut → Carolin Löffler
- Jugendgemeinderat Information durch Stephanie Jeckel
- Lenkungskreis bereitet auf / vor, beim nächsten RTK Themenpaten finden





## Schritt 2: Kita

AG  
2 Kita

### ① Bedarfe + Ansätze

②

- armutsensible Haltung +

### ⓐ Handeln in Kita

- ⇒ großer Bedarf an Beschäftigung mit dem Thema / Einführung / Sensibilisierung etc.
- ⇒ setzen die Mitarbeiter\*innen in den Kitas die Bedeutung des Themas
- müsste in Ausbildung verankert sein (Zus.arbeit mit Fachschulen)
- ⇒ bildet sich die Vielfalt von Lebenssituationen in Ausbildg. + beruht. Handeln ab? welche Normalitätskonstruktionen kommen zum Ausdruck?

### ⓑ TAP's

wie kann das strukturell verankert werden + kommuniziert werden?

- ⇒ feinfühliges Kommunizieren

- > Ziel: • Vernetzung der TAP's in Kitas  
• Übersicht über TAP's transparent machen

- Wunsch: Umdenken der Träger

⇒ im Qualitätshandbuch der Stadt hinterlegt

z.B. Matschhasen werden gestellt

### ⓒ Spielsachen / Fahrzeuge / Bilderbücher

- ⇒ Eltern mitgestalten lassen / Ideen abfragen

### ⓓ Kinderfahrkarte (unabhängig von Eltern) vorhanden?

Leitsätze ergänzen:

Selbstbestimmung / Akteure sein

Empörung mit  
Menschenbild  
Macht  
ergänzen  
vorstellen

~~Gewinnlichkeit~~  
• Statt 'Soll' ist / ...nimmt teil  
⇒ passt zu Hinweis  
- Inklusion

↳ Impulse geben an  
Matthilde-Weber-Schule

- vgl. Fachvortrage IFE  
Chancen auf Bedarfe ab-  
gestimmt sein)

[Lit. Prof. Thole  
Uni Kassel Fröbel-  
Institut, 'Kinderstudienzentrum']



- d** Auszeiten  
 Ferienangebote über Stärke (ausreichend bekannt?)  
 Landkreis Rtl. Infos an alle Eltern verteilt
- e** Zugang zu Teil-Auto. Nutzung?
- f** Zugänglichkeit der Hilfen für Familien mit geringem Einkommen  
 ⇒ Lotsen! Elternbegleiter  
 ↳ Programm Elternchancen (Link in Pöschke) → **ausbauen?**  
 + strukt. Bedingungen schaffen  
 ↳ wie motiviere ich Mitarbeitende?  
 (bessere Bezahlung o.a.)
- g** niedrigschwelliges Bereitstellen von Spielzeug / Büchern etc. für die Kinder  
 (z.B. in Familientreffs / -zentren / Tausch-Regal in Kita)
- h** Weiterentwicklung der städt. Kitas  
 - Freistellungsstunden für Kita-Leitung  
 - Kleinschrittige Lösung sehr hilfreich  
 Ziel: keine Form (Stadtunterstützung über Familientreffs / -zentren  
 beschlossen (AR) 2h Offener Treff + TAP in Stadtgebiet
- i** bewusste Zugänge zu + Entwicklung von Gemeinschaftsgärten  
 in im Sozialraum nutzen
- j** Stellenwert der Vereine? Musikschule?  
 KiJuFa  
 Bauernhof WHO  
 ⇒ Aufgabe: Kontakt herstellen / Verbindungen schaffen
- k** INET. Multis  
 ⇒ Wissen voneinander stärken + Zusammenarbeit stärken → Teil des Runden Tisches geworden

- LAG 2** Kitas 3-6
- 1** Leitsätze:  
 "Selbst Aktiv sein" (Bewusstsein Empowerment)  
 Voraussetzungen  
 Statt "Soll" - Ist-Form
- 2** Austausch + Vernetzung der Kitas  
 TAPS Sicheres → praktische
- 3** "Kleine Modelle" für Kitas als Orte für die Familien  
 off. Familientreff + TAP → 20 Freistellen nutzen
- 4** a) Kifaz - Aufbau Stadt im Koop. mit Landkreis  
 b) Öffnung Stadtkitaz für Familien Angebote, Spielplatz, Tauschregal etc. mit
- 5** in Ausbildung Einzelhändler  
 Fachkräfte  
 Verfahren → Kontakt LK + Stadt  
 Fachberatungen
- 6** Familien-Freizeit (Stärke-Projekte)
- Übernahme Basis, ideale Werte, Punkte*

# Schritt 2: Grundschule

AG 3

## Bedarf Grundschulen

- \* Unterstützung beim Lernen für Migrant/Refugees
  - Lehrkräfte für Fremdsprachen
  - Hausaufgaben (Flexibel)
  - Nachhilgeangebote
- \* fehlende Geburtenstafeln <sup>Kinder bis zu Grundschulalter</sup>
  - führt zu unübersichtlichen Schicht
- ✓ \* Botenzeit 7-17, <sup>aber</sup> Erlebnisräume lassen
- \* Mittagessen warm, Kochnetze für Migrant/Refugees wie Kita!
  - keine warmen mitbringen, Schwierigkeit bei Anmeldung
- ✓ \* Migration Schule erklärt = MFI → professioneller, Eltern wird begleitet
- \* Trennung: Unklarheit, Wohnort, Rechte, Modell, Schulabschluss, Druck bei ungeliebter Entscheidung

Verbessern vor Ort — im Kreis notwendig

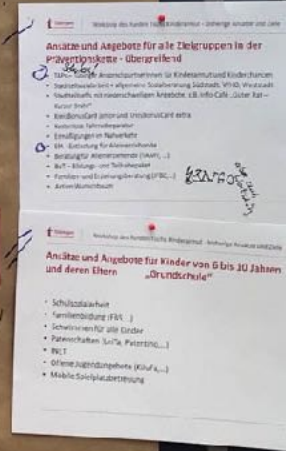
Flucht aus Landkreis

## Fingert

- \* Vereine bieten Angebote im Ganztagsprogramm (Bläserklasse, Ballett?)
  - Status, Kosten, beide das nicht
- \* Eltern begleiten Eltern (HCH)
- \* Bedarf Schule für alle Familien basieren F-Schule

begleitet durch Eltern

Idea: Bus School alle ein



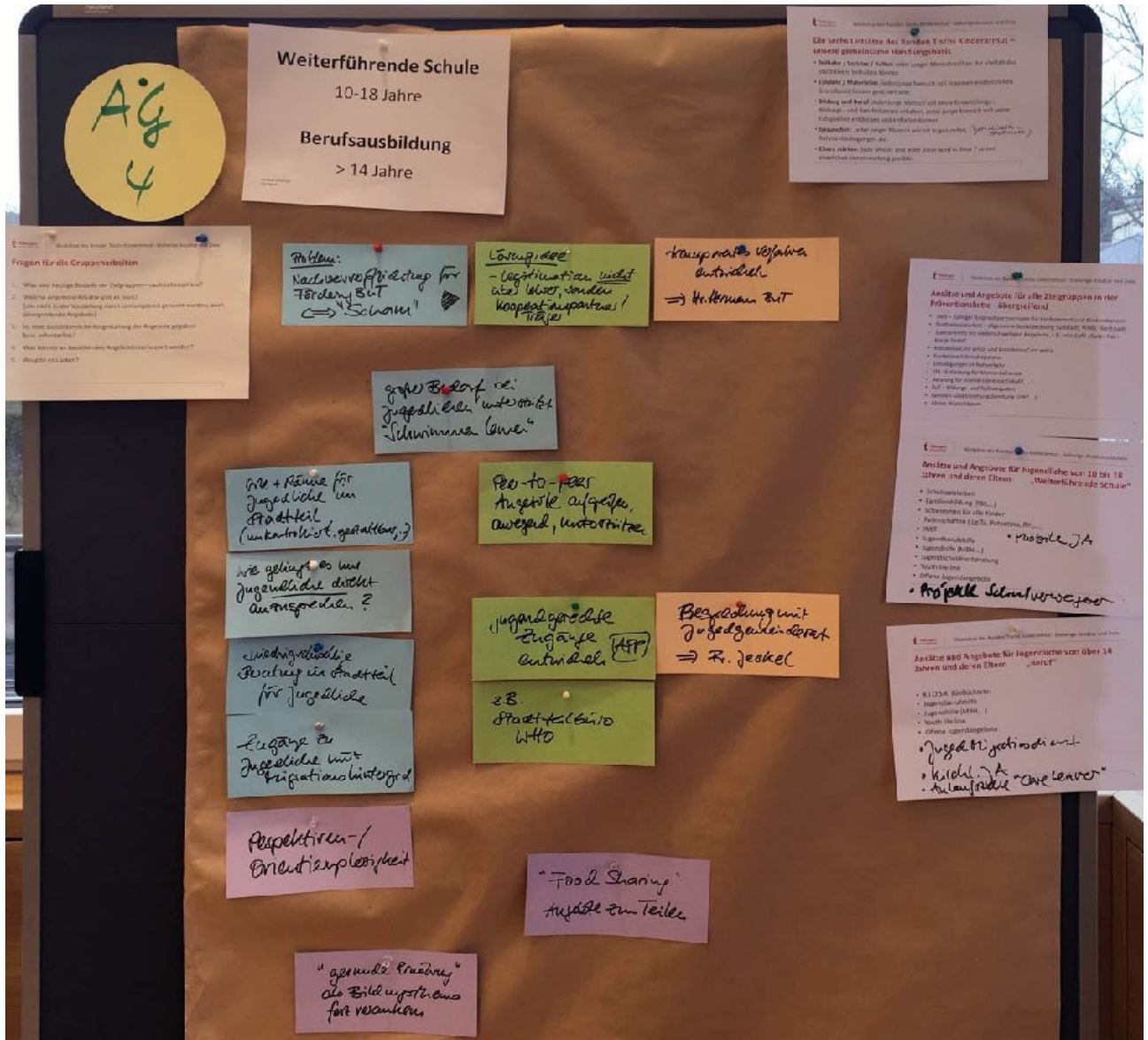
## Verbessern

- \* <sup>flexibel</sup> Nutzung / Platz was notwendig
- \* Ressourcen: Schulsozialarbeit im Kreis, Elternarbeit mit Fachkräften, Begleitung
- \* WBC wichtig: Fitnes, Zusammenfassen, Bsp. Sg
- \* Mobil Infos, trink, trinkt, Bsp. Sg
- \* Leita Wartezeit

\* Ferienprogramm 35/€ Erreichbarkeit



# Schritt 2: Weiterführende Schule / Beruf



## Schritt 2: Plenum

**Schritt 2** ①

→ Hinweise für Weiterentwicklung - Plenum

→ Armutssensibilisierung  
 Kita als Familienzentrum als Strukturmerkmal

→ Frühförderstelle einbinden

→ Gesundheitsförderung

Ernährung von 0 bis 18 J.  
 Bewegung von 0 bis 18 J.  
 U-Untersuchungen

AG1

AG2

AG3

AG4

AG5

AG6

AG7

AG8

AG9

AG10

AG11

AG12

AG13

AG14

AG15

AG16

AG17

AG18

AG19

AG20

AG21

AG22

AG23

AG24

AG25

AG26

AG27

AG28

AG29

AG30

AG31

AG32

AG33

AG34

AG35

AG36

AG37

AG38

AG39

AG40

AG41

AG42

AG43

AG44

AG45

AG46

AG47

AG48

AG49

AG50

AG51

AG52

AG53

AG54

AG55

AG56

AG57

AG58

AG59

AG60

AG61

AG62

AG63

AG64

AG65

AG66

AG67

AG68

AG69

AG70

AG71

AG72

AG73

AG74

AG75

AG76

AG77

AG78

AG79

AG80

AG81

AG82

AG83

AG84

AG85

AG86

AG87

AG88

AG89

AG90

AG91

AG92

AG93

AG94

AG95

AG96

AG97

AG98

AG99

AG100

AG101

AG102

AG103

AG104

AG105

AG106

AG107

AG108

AG109

AG110

AG111

AG112

AG113

AG114

AG115

AG116

AG117

AG118

AG119

AG120

AG121

AG122

AG123

AG124

AG125

AG126

AG127

AG128

AG129

AG130

AG131

AG132

AG133

AG134

AG135

AG136

AG137

AG138

AG139

AG140

AG141

AG142

AG143

AG144

AG145

AG146

AG147

AG148

AG149

AG150

AG151

AG152

AG153

AG154

AG155

AG156

AG157

AG158

AG159

AG160

AG161

AG162

AG163

AG164

AG165

AG166

AG167

AG168

AG169

AG170

AG171

AG172

AG173

AG174

AG175

AG176

AG177

AG178

AG179

AG180

AG181

AG182

AG183

AG184

AG185

AG186

AG187

AG188

AG189

AG190

AG191

AG192

AG193

AG194

AG195

AG196

AG197

AG198

AG199

AG200

AG201

AG202

AG203

AG204

AG205

AG206

AG207

AG208

AG209

AG210

AG211

AG212

AG213

AG214

AG215

AG216

AG217

AG218

AG219

AG220

AG221

AG222

AG223

AG224

AG225

AG226

AG227

AG228

AG229

AG230

AG231

AG232

AG233

AG234

AG235

AG236

AG237

AG238

AG239

AG240

AG241

AG242

AG243

AG244

AG245

AG246

AG247

AG248

AG249

AG250

AG251

AG252

AG253

AG254

AG255

AG256

AG257

AG258

AG259

AG260

AG261

AG262

AG263

AG264

AG265

AG266

AG267

AG268

AG269

AG270

AG271

AG272

AG273

AG274

AG275

AG276

AG277

AG278

AG279

AG280

AG281

AG282

AG283

AG284

AG285

AG286

AG287

AG288

AG289

AG290

AG291

AG292

AG293

AG294

AG295

AG296

AG297

AG298

AG299

AG300

AG301

AG302

AG303

AG304

AG305

AG306

AG307

AG308

AG309

AG310

AG311

AG312

AG313

AG314

AG315

AG316

AG317

AG318

AG319

AG320

AG321

AG322

AG323

AG324

AG325

AG326

AG327

AG328

AG329

AG330

AG331

AG332

AG333

AG334

AG335

AG336

AG337

AG338

AG339

AG340

AG341

AG342

AG343

AG344

AG345

AG346

AG347

AG348

AG349

AG350

AG351

AG352

AG353

AG354

AG355

AG356

AG357

AG358

AG359

AG360

AG361

AG362

AG363

AG364

AG365

AG366

AG367

AG368

AG369

AG370

AG371

AG372

AG373

AG374

AG375

AG376

AG377

AG378

AG379

AG380

AG381

AG382

AG383

AG384

AG385

AG386

AG387

AG388

AG389

AG390

AG391

AG392

AG393

AG394

AG395

AG396

AG397

AG398

AG399

AG400

AG401

AG402

AG403

AG404

AG405

AG406

AG407

AG408

AG409

AG410

AG411

AG412

AG413

AG414

AG415

AG416

AG417

AG418

AG419

AG420

AG421

AG422

AG423

AG424

AG425

AG426

AG427

AG428

AG429

AG430

AG431

AG432

AG433

AG434

AG435

AG436

AG437

AG438

AG439

AG440

AG441

AG442

AG443

AG444

AG445

AG446

AG447

AG448

AG449

AG450

AG451

AG452

AG453

AG454

AG455

AG456

AG457

AG458

AG459

AG460

AG461

AG462

AG463

AG464

AG465

AG466

AG467

AG468

AG469

AG470

AG471

AG472

AG473

AG474

AG475

AG476

AG477

AG478

AG479

AG480

AG481

AG482

AG483

AG484

AG485

AG486

AG487

AG488

AG489

AG490

AG491

AG492

AG493

AG494

AG495

AG496

AG497

AG498

AG499

AG500

AG501

AG502

AG503

AG504

AG505

AG506

AG507

AG508

AG509

AG510

AG511

AG512

AG513

AG514

AG515

AG516

AG517

AG518

AG519

AG520

AG521

AG522

AG523

AG524

AG525

AG526

AG527

AG528

AG529

AG530

AG531

AG532

AG533

AG534

AG535

AG536

AG537

AG538

AG539

AG540

AG541

AG542

AG543

AG544

AG545

AG546

AG547

AG548

AG549

AG550

AG551

AG552

AG553

AG554

AG555

AG556

AG557

AG558

AG559

AG560

AG561

AG562

AG563

AG564

AG565

AG566

AG567

AG568

AG569

AG570

AG571

AG572

AG573

AG574

AG575

AG576

AG577

AG578

AG579

AG580

AG581

AG582

AG583

AG584

AG585

AG586

AG587

AG588

AG589

AG590

AG591

AG592

AG593

AG594

AG595

AG596

AG597

AG598

AG599

AG600

AG601

AG602

AG603

AG604

AG605

AG606

AG607

AG608

AG609

AG610

AG611

AG612

AG613

AG614

AG615

AG616

AG617

AG618

AG619

AG620

AG621

AG622

AG623

AG624

AG625

AG626

AG627

AG628

AG629

AG630

AG631

AG632

AG633

AG634

AG635

AG636

AG637

AG638

AG639

AG640

AG641

AG642

AG643

AG644

AG645

AG646

AG647

AG648

AG649

AG650

AG651

AG652

AG653

AG654

AG655

AG656

AG657

AG658

AG659

AG660

AG661

AG662

AG663

AG664

AG665

AG666

AG667

AG668

AG669

AG670

AG671

AG672

AG673

AG674

AG675

AG676

AG677

AG678

AG679

AG680

AG681

AG682

AG683

AG684

AG685

AG686

AG687

AG688

AG689

AG690

AG691

AG692

AG693

AG694

AG695

AG696

AG697

AG698

AG699

AG700

AG701

AG702

AG703

AG704

AG705

AG706

AG707

AG708

AG709

AG710

AG711

AG712

AG713

AG714

AG715

AG716

AG717

AG718

AG719

AG720

AG721

AG722

AG723

AG724

AG725

AG726

AG727

AG728

AG729

AG730

AG731

AG732

AG733

AG734

AG735

AG736

AG737

AG738

AG739

AG740

AG741

AG742

AG743

AG744

AG745

AG746

AG747

AG748

AG749

AG750

AG751

AG752

AG753

AG754

AG755

AG756

AG757

AG758

AG759

AG760

AG761

AG762

AG763

AG764

AG765

AG766

AG767

AG768

AG769

AG770

AG771

AG772

AG773

AG774

AG775

AG776

AG777

AG778

AG779

AG780

AG781

AG782

AG783

AG784

AG785

AG786

AG787

AG788

AG789

AG790

AG791

AG792

AG793

AG794

AG795

AG796

AG797

AG798

AG799

AG800

AG801

AG802

AG803

AG804

AG805

AG806

AG807

AG808

AG809

AG810

AG811

AG812

AG813

AG814

AG815

AG816

AG817

AG818

AG819

AG820

AG821

AG822

AG823

AG824

AG825

AG826

AG827

AG828

AG829

AG830

AG831

AG832

AG833

AG834

AG835

AG836

AG837

AG838

AG839

AG840

AG841

AG842

AG843

AG844

AG845

AG846

AG847

AG848

AG849

AG850

AG851

AG852

AG853

AG854

AG855

AG856

AG857

AG858

AG859

AG860

AG861

AG862

AG863

AG864

AG865

AG866

AG867

AG868

AG869

AG870

AG871

AG872

AG873

AG874

AG875

AG876

AG877

AG878

AG879

AG880

AG881

AG882

AG883

AG884

AG885

AG886

AG887

AG888

AG889

AG890

AG891

AG892

AG893

AG894

AG895

AG896

AG897

AG898

AG899

AG900

AG901

AG902

AG903

AG904

AG905

AG906

AG907

AG908

AG909

AG910

AG911

AG912

AG913

AG914

AG915

AG916

AG917

AG918

AG919

AG920

AG921

AG922

AG923

AG924

AG925

AG926

AG927

AG928

AG929

AG930

AG931

AG932

AG933

AG934

AG935

AG936

AG937

AG938

AG939

AG940

AG941

AG942

AG943

AG944

AG945

AG946

AG947

AG948

AG949

AG950

AG951

AG952

AG953

AG954

AG955

AG956

AG957

AG958

AG959

AG960

AG961

AG962

AG963

AG964

AG965

AG966

AG967

AG968

AG969

AG970

AG971

AG972

AG973

AG974

AG975

AG976

AG977

AG978

AG979

AG980

AG981

AG982

AG983

AG984

AG985

AG986

AG987

AG988

AG989

AG990

AG991

AG992

AG993

AG994

AG995

AG996

AG997

AG998

AG999

AG1000

AG1001

AG1002

AG1003

AG1004

AG1005

AG1006

AG1007

AG1008

AG1009

AG1010

AG1011

AG1012

AG1013

AG1014

AG1015

AG1016

AG1017

AG1018

AG1019

AG1020

AG1021

AG1022

AG1023

AG1024

AG1025

AG1026

AG1027

AG1028

AG1029

AG1030

AG1031

AG1032

AG1033

AG1034

AG1035

AG1036

AG1037

AG1038

AG1039

AG1040

AG1041

AG1042

AG1043

AG1044

AG1045

AG1046

AG1047

AG1048

AG1049

AG1050

AG1051

AG1052

AG1053

AG1054

AG1055

AG1056

AG1057

AG1058

AG1059

AG1060

AG1061

AG1062

AG1063

AG1064

AG1065

AG1066

AG1067

AG1068

AG1069

AG1070

AG1071

AG1072

AG1073

AG1074

AG1075

AG1076

AG1077

AG1078

AG1079

AG1080

AG1081

AG1082

AG1083

AG1084

AG1085

AG1086

AG1087

AG1088

AG1089

AG1090

AG1091

AG1092

AG1093

AG1094

AG1095

AG1096

AG1097

AG1098

AG1099

AG1100

AG1101

AG1102

AG1103

AG1104

AG1105

AG1106

AG1107

AG1108

AG1109

AG1110

AG1111

AG1112

AG1113

AG1114

AG1115

AG1116

AG1117

AG1118

AG1119

AG1120

AG1121

AG1122

AG1123

AG1124

AG1125

AG1126

AG1127

AG1128

AG1129

AG1130

AG1131

AG1132

AG1133

AG1134

AG1135

AG1136

AG1137

AG1138

AG1139

AG1140

AG1141

AG1142

AG1143

AG1144

AG1145

AG1146

AG1147

AG1148

AG1149

AG1150

AG1151

AG1152

AG1153

AG1154

AG1155

AG1156

AG1157

AG1158

AG1159

AG1160

AG1161

AG1162

AG1163

AG1164

AG1165

AG1166

AG1167

AG1168

AG1169

AG1170

AG1171

AG1172

AG1173

AG1174

AG1175

AG1176

AG1177

AG1178

AG1179

AG1180

AG1181

AG1182

AG1183

AG1184

AG1185

AG1186

AG1187

AG1188

AG1189

AG1190

AG1191

AG1192

AG1193

AG1194

AG1195

AG1196

AG1197

AG1198

AG1199

AG1200

AG1201

AG1202

AG1203

AG1204

AG1205

AG1206

AG1207

AG1208

AG1



# Schritt 3: Kommunale Infrastruktur

Kommunale  
Infrastruktur

JA

NEIN

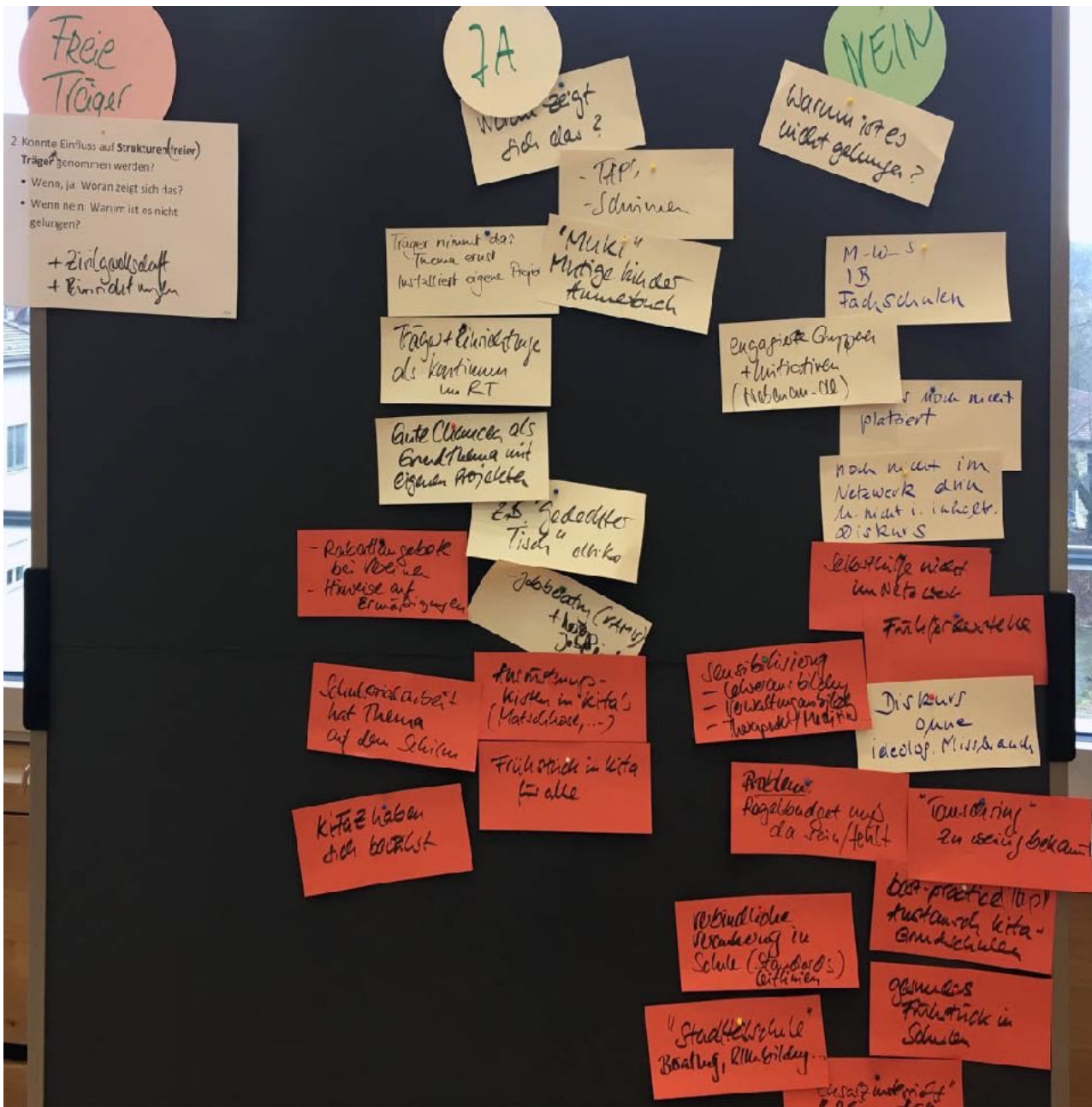
  

1. Könnte die kommunale Infrastruktur verändert werden?

- Wenn ja: Woran zeigt sich das?
- Wenn nein: Warum ist es nicht gelungen?

Wohnraum be- auftragte	*Projektkonzepte Kindertagesstätten (TAP), Jugendclub, ... 75%	ausreichend Wohn- raum Gülle?	Platz für Angebot für Jugendliche Tagesstätte
Sa-Bus frei Nachbus	*Befragung von Projektleitern SPE 32K EPs	Leute finden, die Kinder zu Aktivitäten explorieren : JEP SPE	Angebote für Jugend- liche an Wochenenden und Feiertagen
Thema ist wichtig	Kommunale Card / Karte - Stadt + Kreis	Kindertages- stätten Kinderbetreuung	Koordinationsstelle für Politikberatung/ Aktualisierung
Wiki - Kurze Dage	Etablierte Netzwerke - trinket trinket	zentrale Anträge und Bewilligung	Vollkommene Kreis
	Zusammenarbeit Stadt- Kreis	Nachmittags Betreuung in Familienbuch nicht frei Stadt-Kreis	Armutseinschätzung bei Lehrern → Trauer
	*RTK / Netzwerk GR	Kostenfreie Kita/ Bildung 0-12	On-line DB aus den TAPs im Gesamt abfragen können → Kultur
		Kindertagesstätten in GR?	Wie geht die Verbindung ausserhalb von Sozialen mit Kindertagesstätten an?
		Ferienangebote - ausreichende Kapazität	Grundsätzliche Konzepte - Was sollen es?
			*Zusammenarbeit Kindertagesstätten in Kita, Schule und Struktur umgestellt

### Schritt 3: Freie Träger



### Schritt 3: Haltung und Handeln von Personen

**Personen Haltung Handeln**

3. Können in Haltung und Handeln von Personen Veränderungen – d.h. Armutsresistenz – bewirkt werden?

- Wenn ja: Woran zeigt sich das?
- Wenn nein: Warum ist es nicht gelungen?

Haltung ≠ Handeln

**JA**

viele Fachkräfte, aber nicht alle

Mitarbeiter:innen der Bäderbetriebe

TAPs

Schwimmer → bei Schulsozialarbeit angekommen

Schwimmschule

aktive Suche nach Kooperation mit RT Kindertagesstätten

TOP DOWN ↔ BOTTOM UP

Qualifizierung für Ehrenamtliche

Gymnasien Lehrer Schulsozialarbeit

TAPs: Kirchengemeinde

→ noch ausbaufähig

ältere Menschen im Umlandbad

Gemeinderat

mittlerweile viel aufwendende Arbeit und Verzerrung

Engagement für unser Thema bei Vesperkirche

Viele Personen aus der Stadtgesellschaft bsp. Wüstbühl

**NEIN**

Potenzial in Kita + Kitas

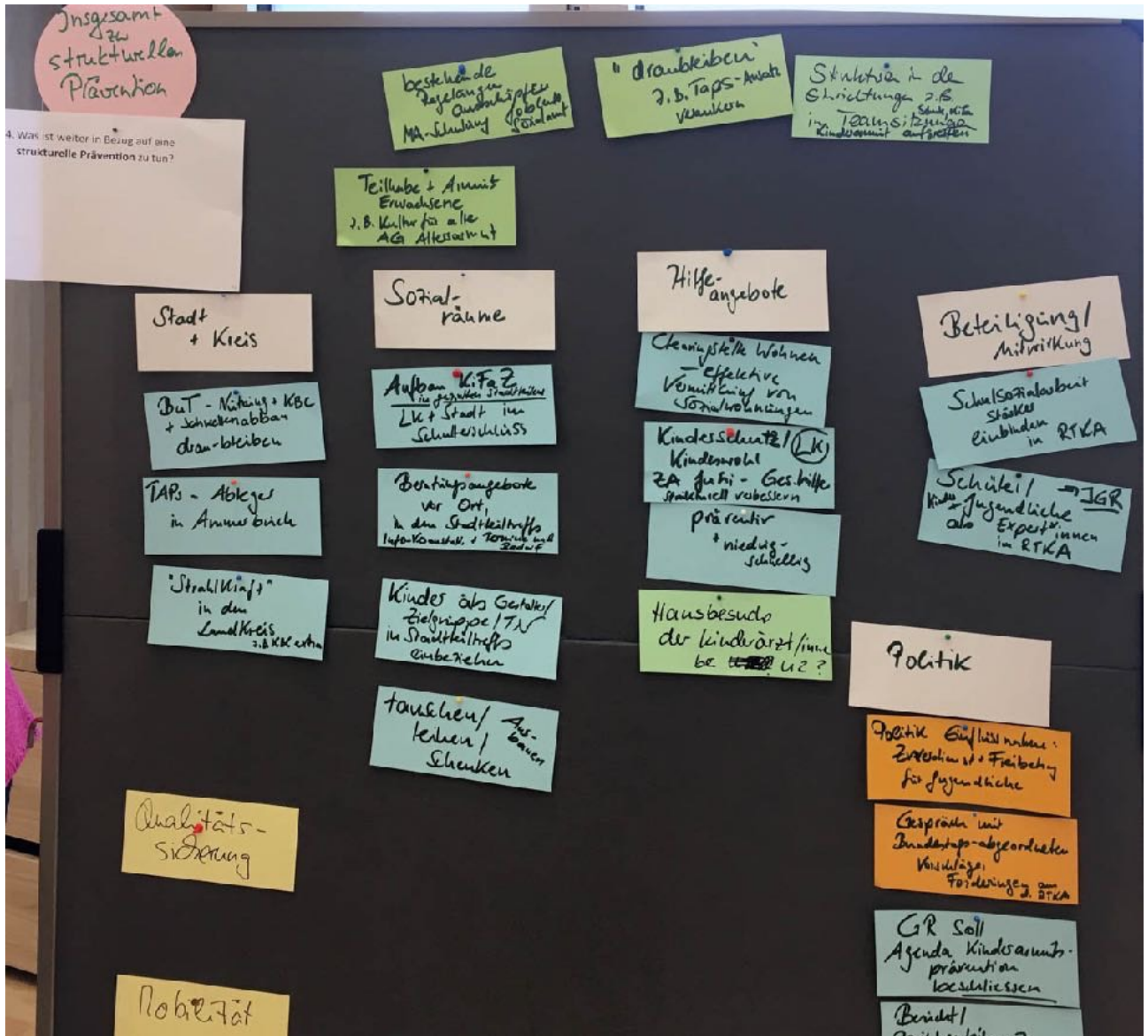
GEB Kita GS Wüstbühl

Frauen- und Kinderärzt:innen + Personal

Differenz zur Thema: Aufgabe der Schulsozialarbeit



# Schritt 3: Strukturelle Prävention



### Schritt 3: Plenum

3. Schritt } Strukturelle Veränderungen

**Haltung / Handeln**

- Haltung
  - ↳ T&Ps
  - ↳ Kita
  - ↳ Politik
- Thema Umgang ⇒ Personen die in Austausch/Errichtungen arbeiten
- Sensibilisierung von Eltern zu Thema von Ärzteschaft von Führungs/Leitungskräften von Verwaltungen
- Netzwerke / Vernetzung ⇒ professioneller Austausch aller Fachkräfte

---

**Einrichtungen**

- ⇒ Verbreitung des Engagements → BundesTiss
- ⇒ Etablierung von Budgets / Ressourcen zur Eigenfinanzierung
- ⇒ Grundschule als 'neue' Sensibilisierungsfeld
- \* Nutzung von Teilschrittweisen / Repeat-Ansatz

**Differenzielle Kommunikation**

→ Information als ständige Aufgabe als ständige Prozess

→ Thema 'Haltung' angehen.

→ "Chancenbus" - Mobilität organisieren  
 "Kindabus" - Zuteil-Service  
 "Lindabancabus" - Mit Rollstühle  
 → "Barrierefrei abends für 'Bijoubesucher'"

---

**Ergebnis / Wirkung**



## Schritt 4: Zusammenfassung

